

Die Top-Priorität für Chefs: Mitarbeiter, Mitarbeiter, Mitarbeiter



Zur Person:

Frank Möller (51), Geschäftsführer

Zum Unternehmen:

RSI Blitzschutzsysteme GmbH

www.r-s-i.eu

Branche: Dienstleistung

Mitarbeiter: 45

Ich habe es erst auf Umwegen gelernt, aber heute ist es mir völlig klar: Die Hauptaufgabe eines Unternehmers ist es, sein Personal richtig zu analysieren und einzusetzen. Es gibt keine höhere Priorität. Wenn ich bedenke, mit wie viel weniger wichtigen Dingen ich mich früher beschäftigt habe, so ist umgekehrt leicht zu erklären, warum meine Firma nun so erfolgreich ist. Wir tun heute alles dafür, dass die richtigen Leute an der richtigen Stelle ihren Job gut und richtig machen können.

Unsere Firma RSI ist ein Dienstleister, der bundesweit an Gebäuden den Blitzschutz und die Elektroanlagen überprüft. Das ist für manche Unternehmen ein sehr unterschätztes Thema. Deutschland verzeichnet ca. 2 Mio. Blitzeinschläge pro Jahr. Wenn es Ihr Unternehmen trifft, können bei mangelndem Schutz die Server und viele Daten kaputtgehen. Im Falle eines Brandes besteht sofort Panikgefahr. Früher hieß unser Slogan „Der Blitz fackelt nicht lange!“, jetzt haben wir einen besseren: „Hier sind Sie sicher.“ Mit ca. 45 Mitarbeitern machen wir rund fünf Millionen Euro Jahresumsatz.

[Prof. Dr. Jörg Knoblauch](#) habe ich 2010 kennengelernt. Eigentlich wollte ich damals von Topreferenten die besten Vertriebsmethoden erfahren, aber sein Vortrag hat mich umgehauen. Mir wurde klar, dass nicht Verkaufskniffe des Chefs der Schlüssel zum Unternehmenserfolg sind, sondern der Umbau der Belegschaft zu einem Spitzenteam. Wir führten Leistungsbeurteilungen ein, Zielvereinbarungen, die Kommunikation von Vision und Werten. Das Ergebnis: Wir haben heute ein Top-Betriebsklima, wir schreiben tolle Zahlen und haben im Alltag viel Spaß miteinander.

Ja, von einzelnen Mitarbeitern musste ich mich trennen. Das war dann gut, wenn ich bei einem Menschen das Gefühl hatte, dass er unsere Arbeit letztlich sabotiert. Einige Teammitglieder konnte ich aber sehr gut umpositionieren. Sie sind nun viel glücklicher, weil sie richtig eingesetzt und nicht mehr überfordert sind. Diese Menschen haben heute wieder ein Strahlen in ihren Augen.

Über die [TEMP-Methode](#)® könnte ich ins Schwärmen geraten und bedauere nur, dass ich sie erst spät kennengelernt habe. Denn da steckt wirklich alles drin, was man zur Führung eines Unternehmens braucht. Bei unserem ersten Selbsttest gaben wir uns die Schulnote 3,9. Heute liegen wir bei 2,8. Sie sehen: Da ist noch Luft nach oben, aber alleine die Verbesserung um mehr als eine Note hat uns erstaunlich viel Erfolg beschert. Außerdem bewerten wir uns heute strenger – niemand im Team hat das Bedürfnis, etwas schönzureden.

Drei Dinge noch zur Firma tempus: 1. Das Investment lohnt sich über die Maßen. Ich habe bei weitem mehr für unser Unternehmen herausgeholt, als mich das Ganze gekostet hat. 2. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm – die tempus-Mitarbeiter sind unaufdringlich und betreiben kein aggressives Telefonmarketing. 3. Durch die Mastermind-Gruppe bekomme ich im Austausch mit anderen Unternehmern Inspiration pur und lerne Dinge, die ich sofort anwenden kann. Verbesserungen in meiner Firma folgen jedem Treffen so sicher wie der Donner dem Blitz.

